



Niederschrift

Bauausschuss
13. Juli 2018, 16.00 Uhr
öffentlich
Kleiner Sitzungssaal
Vorsitzender BM Obert

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1

Öffentliche WC-Anlagen, Um- und Neubau durch Generalunternehmen Vergabe von WC-Anlagen an 6 verschiedenen Standorten im Karlsruher Stadtgebiet, Einbau und Betrieb durch Systemanbieter Vorlage Nr. 394

Stadtrat Borner fragt, warum im Antrag von „behindertengerechtem Ausbau“ und nicht von „barrierefrei“ die Rede sei.

Der Vorsitzende merkt an, dass das ein alter Begriff sei.

Frau Sick ergänzt, dass künftig auf die Einheitlichkeit der Terminologie geachtet werde.

Stadtrat Dr. Schmidt fragt, ob auch Neubauten erstellt werden?

Frau Sick erläutert, dass es sich am Werderplatz um zwei Anlagen handelt, eine neu aufzustellende barrierefreie Wall-WC-Anlage sowie die bestehende Anlage im UG, welche mit vandalensicherer Ausstattung saniert wird. Diese wird jedoch nicht barrierefrei.

Die Anlage an der Hirschbrücke wird vandalensicher und barrierefrei saniert, die im Moment stillgelegte Anlage in der Fritz-Erler-Straße wird ebenfalls vandalensicher und barrierefrei saniert und wieder in Betrieb genommen. Am Gutenbergplatz und am Marktplatz wird jeweils eine neue Anlage eingebaut, in der Nottinghamanlage wird eine komplett neue WC-Anlage errichtet.

Frau Sick begründet die Maßnahmen damit, dass die bestehenden Anlagen sich im Unterhalt sehr teuer niederschlagen, weshalb das vorliegende Paket geschnürt wurde, um die WC-Anlagen vandalensicher und nach Möglichkeit barrierefrei auszugestalten. Diese werden dann extern betrieben.

Stadtrat Borner kann sich nicht vorstellen, dass die Anlage unter der Hirschbrücke barrierefrei erstellt werden kann.

Frau Sick erwidert, dass das möglich sei, da die Anlage vom Gehweg aus ebenerdig zu erreichen ist und die Räumlichkeiten entsprechend umgebaut werden. Auch die Anlagen

am Gutenbergplatz und am Marktplatz werden barrierefrei.

TOP 1.1

Umbau Tiefgarage am Hauptbahnhof

Vergabe Rohbauarbeiten

Vorlage Nr. 401

Stadtrat Dr. Schmidt fällt auf, dass in der Vorlage zwei unterschiedliche Summen aufgeführt seien, einmal sei von 659.982,08 €, in einem anderen Abschnitt von 785.378,68 € die Rede. Er fragt, wodurch die unterschiedlichen Zahlen zustande kommen, ob nachverhandelt wurde oder ob es sich um einen Zahlenfehler handele.

Frau Schlenker erläutert, dass es sich um einen Fehler in der Vorlage handelt, die erste Summe ist die Nettosumme, die zweite Summe ist die Bruttosumme. Die Vergleichsangebote werden netto angegeben, der Satz „in der Angebotssumme sind 19% Mehrwertsteuer enthalten“ sei falsch und zu streichen.

Stadtrat Dr. Schmidt fragt, woher der Mehrbetrag komme.

Frau Sick erklärt, dass sich dieser aus den in der Vorlage beschriebenen Gründen ergibt.

TOP 2

Gemeindestraßen, Umbau Friedrich-Wolff-Straße zwischen Knielinger Allee und der Alfons-Fischer-Allee

Vergabe von Bauarbeiten

Vorlage Nr. 399

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, einhellige Zustimmung zum Vergabevorschlag fest.

TOP 3

Benennung eines Platzes in Rintheim nach Gustav Heller

Vorlage Nr. 396

BM Obert führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Dr. Schmidt meint, dass eine blaue Gedenktafel am Geburtshaus Hellers angebracht werden könnte.

BM Obert bemerkt, dass dies möglich wäre, Rintheim aber nichts davon hätte, da das Geburtshaus in der Südstadt liegt. Die Alternativen in Rintheim wurden geprüft. Er erteilt Dr. Rempp, Vorsitzender des Bürgervereins Rintheim und damit Antragsteller, das Wort.

Dr. Rempp bedankt sich sehr herzlich für das Rederecht. Er erinnert daran, dass Heller zwar in der Südstadt geboren wurde, die meiste Zeit seines Lebens jedoch in Rintheim gewohnt hat und immer noch „wohnt“, da sich sein Grab auf dem Rintheimer Friedhof befindet. Ihm ist

klar, dass eine Umbenennung des Gustav-Heller-Platzes mit Kosten für den Betreiber und die Bewohner des Anna-Walch-Hauses verbunden wäre. Er regt an, dennoch das Gespräch mit dem Seniorenheim zu suchen. Der Bürgerverein Weststadt hat einer Verlegung des Gustav-Heller-Platzes bereits 2015 zugestimmt.

Stadtrat Borner merkt an, dass die Zustimmung eines Bürgervereins keinesfalls den Willen der Einwohner des Stadtteils und ebenso nicht den der Seniorenheimbewohner repräsentiert.

BM Obert klärt auf, dass der fehlende Verlustschmerz des Bürgervereins Weststadt nicht von einer sachlichen Abwägung der Folgen einer Umbenennung entbindet.

Stadtrat Ehlgötz hält eine Clusterbildung bei Straßennamen für sinnvoll. Im Beiertheimer Feld hatte man seinerzeit Karlsruher Ehrenbürger geehrt. Er hat Verständnis für das Rintheimer Anliegen, entscheidend ist für ihn allerdings das Wohl der betroffenen Anwohner. Präzedenzfälle sollten vermieden werden.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.
Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt.

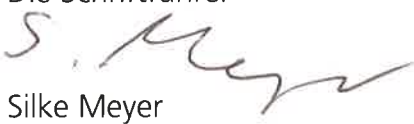
Der Vorsitzende schließt um 16:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Karlsruhe, den 17.08.2018

Der Vorsitzende


Michael Obert
Bürgermeister

Die Schriftführer


Silke Meyer
gez: Karin Fendler
gez: Armin Horn
gez: Paul Walter

Verteiler: Sitzungsdienst und beteiligte Ämter